

## Schwaneyer wollen ÖPNV Anschluss nach Dahl

Ist eine Busverbindung zwischen Schwaney und Dahl sinnvoll? Dieser immer wieder gestellten Frage im Altenbekener Ortsteil Schwaney sind die CDU-Kandidaten für die Kommunalwahl jetzt intensiv nachgegangen. Das Ergebnis: die weitaus große Mehrheit der Schwaneyer Bürgerinnen und Bürger wünschen sich diese Verbindung und würden sie auch nutzen.

Zurzeit wird Schwaney von der go on Gesellschaft für Bus- und Schienenverkehr mbH bedient. Dabei werden alle Ortschaften im Großraum Altenbeken, Bad Driburg, Neuenheerse und Willebadessen über das Drehkreuz Buke Hühnerfeld erschlossen. Das Drehkreuz hat den Vorteil, dass eine stündliche Verbindung von und nach Paderborn sichergestellt werden kann. Allerdings beträgt die Fahrzeit für die einfache Strecke etwa 50 Minuten. „Im Laufe der Jahre“, sagt Schwaney Ortsvorsteher Hermann Striewe, „sind immer wieder viele Schwaneyer mit dem Wunsch an mich herangetreten, für eine Verkehrsanbindung von und nach Dahl und damit eine Verkehrsanbindung an den PaderSprinter einzutreten.“ Dieses Anliegen haben die CDU-Kandidaten vor einiger Zeit bei go.on vorgetragen. Die Geschäftsleitung der Gesellschaft zeigte sich diesem Wunsch offen gegenüber. Allerdings sollte das Begehren auf Basis einer Umfrage konkretisiert werden. Deshalb waren alle Haushalte in Schwaney aufgefordert, sich an dieser Umfrage zu beteiligen. „Der Rücklauf der Befragung“, sagt Stefan Lütke-meier, „hat uns schon positiv überrascht. Von den angeschriebenen fast 800 Haushalten haben sich 209 an der Aktion beteiligt.“ Die Resonanz war deutlich. Durchgehend sprachen sich alle Haushalte positiv für eine Anbindung nach Dahl aus. Die Schwaneyer würden diese Anbindung gerne für die Fahrt zur Arbeit, Schulweg und Arztbesuche nutzen.

„Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist die Anbindung an die Uni Paderborn. Die Fahrstrecke beträgt dann nur noch etwa 14 Kilometer und wäre somit deutlich schneller zu bewältigen, als über das Drehkreuz Buke“, so Matthias Stiewe und Christina Böddeker ergänzt: „Mit dieser Verbindung könnten wir für viele Studierende eine echte Alternative gegenüber dem Wohnungsmarkt in Paderborn anbieten.“ Darüber hinaus würden viele Schwaneyer diese Anbindung auch für Abendveranstaltungen nutzen. Vielfach ist eine Rückfahrt von Paderborn bislang nur mit dem Privat-PKW oder mit dem Taxi möglich.

„Dieses Ergebnis werden wir“, so Hermann Striewe, „jetzt der go on-Geschäftsführung übermitteln und wir hoffen, die Rahmenbedingungen über eine mögliche Fahrstrecke von Schwaney nach Dahl prüfen zu können.“ Ein Stimmungsbild wurde auch zu der bestehenden ÖPNV Anbindung. Die häufigsten Kritikpunkte gab es zu der Dauer der Fahrzeit, zu dem Drehkreuz Hühnerfeld, der mit einem Umstieg in einem anderen Bus verbunden ist, zu hohe Ticketpreise und die geringe Vertaktung. In diesem Zusammenhang soll bei go on auch das Thema bedarfsgerechte Verkehre angesprochen werden, den sogenannten On-Demand-Verkehr. Dabei werden Bedarfsverkehrsmittel vor allem zu bestimmten Zeiten (Abendstunden, Wochenende) eingesetzt oder dann, wenn nur wenige Fahrgäste unterwegs sind. Dieses Angebot dient als Ergänzung des am Tag üblichen Linienverkehrs. Der CDU-Gemeindeverband hat auch in den Ortschaften Altenbeken und Buke eine Befragung zu dem Dienstleistungsangebot ÖPNV gestartet. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit ebenfalls kommuniziert.